

FairÄndern am Celtis

P-Seminar Ethik 2017-2019

Was hat mein Lieblingsschokoriegel mit den Lebensbedingungen in Bolivien oder Ghana zu tun? Warum geht es mich was an, dass meine Lieblingsjeans in Bangladesch produziert wird? Warum wirkt sich alles, was ich konsumiere, auf das Leben anderer Menschen aus? Diesen Fragen versuchten wir, das P-Seminar „FairÄndern am Celtis“, zusammen mit Frau Strobel-Braun und vielen Schülerinnen und Schülern unserer Schule nachzugehen.

Unser Aktionstag fand zum Auftakt der bundesweiten „Fairen Woche“ am Montag, den 24. September 2018 statt. Wir hatten drei abwechslungsreiche Stationen geplant, die die Schüler/innen der Klasse 6d während zweier Unterrichtsstunden in Kleingruppen durchlaufen sollten. An der ersten Station wurden sie von der Referentin Anke Camphausen vom Eine-Welt-Netzwerk Bayern erwartet, die zuvor bereits in der Klasse 6b einen Workshop zum gleichen Thema veranstaltet hatte. Anschaulich erklärte die Referentin das Konzept von Fair Trade am Beispiel der Herstellung von Kakao und Schokolade. Warenproben sorgten dafür, dass die Schüler/innen das Thema begreifen, riechen und sogar schmecken konnten. Die zweite Station war eine von uns konzipierte Schnitzeljagd, die die Schüler/innen quer durchs ganze Schulhaus führte, wo sie Informationstexte und -materialien zu den Themen faire Bananen, Kakao, Textilien, Schokolade und regionale Produkte finden konnten. Auf einem Laufzettel sollten sie Fragen beantworten und kleine Aufgaben erledigen. So sortierten sie beispielsweise Bilder, um die Produktion von Tafelschokolade nachzuvollziehen, schätzten, wie viel (bzw. wie wenig) eine Näherin an einer Jeans, die 60€ kostet, verdient (gerade mal 60 Cent) oder identifizierten regionales und saisonales Obst und Gemüse, das wir in den „Gemüsedörfern“ bei Schweinfurt gekauft hatten. Am Ende dieser Schnitzeljagd durfte eine Belohnung - natürlich faire Süßigkeiten - nicht fehlen. An der letzten Station gab es Waffeln aus regionalen und fair gehandelten Zutaten, die die Schüler/innen mit Cocoba, einem Schokoauflauf ohne Palmöl, bestreichen und mit „fairen“ Bananen belegen durften. Hier wollten wir zeigen, dass man fair gehandelte Produkte ganz einfach als Alternative in seinen alltäglichen Konsum einbauen kann, um so einen kleinen Beitrag für faire und gesunde Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und eine saubere Umwelt zu leisten. Und natürlich schmeckt es mit gutem Gewissen noch viel besser. Nun war auch Zeit für einen Austausch mit den Sechstklässlern und für das Einholen eines Feedbacks zu unserer Aktion. Spaß habe sie gemacht und gelernt habe man auch etwas – so war die einhellige Meinung. Und so konnten die Schüler uns am Ende einige Antworten auf die oben gestellten Fragen geben, die sie mit allen fünf Sinnen auf den Grund gegangen waren.

Es blieb nicht bei dieser einen Aktion: Wir veranstalteten auch einige Verkaufsaktionen bei Elternveranstaltungen und während der Pausen, um noch mehr Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern auf den Geschmack zu bringen. Bei unseren fairen Frühstücks-Aktionen konnte man faire Trinkschokolade und Bananen aus dem Weltladen, Kuchen aus fairen und regionalen Zutaten sowie Brötchen mit fair produzierten Aufstrichen und regionalem Gemüse kosten. Am Nikolaustag verführten wir die Schüler/innen mit der Durchsage: „Kommt in die Aula zur ersten Pause! Da gibt es Spekulatius und Nikolause!“ zum fairen Naschen.

Viele folgten auch diesem Aufruf, so dass sich die vielfältigen Planungen, Recherchen und Absprachen, die hinter jeder Aktion steckten, aus unserer Sicht gelohnt haben. Und so konnten wir hoffentlich dazu anregen, dass aus einem unreflektierten Genuss ein leckeres und gerechtes KonsumFAIRhalten wird.

Mia Wolfrum, Janina Gärlich (Q12)

Impressionen (Fotos von M. Strobel-Braun):





